



Leseprobe "Duocarns - Suspiricons" von Pat McCraw

*Wir landen.* Der stumme Befehl zuckte durch ihre Leiber. Aduno passt sich dem Landevorgang an, schwebte aus der Gemeinschaftsverwahrung und bewegte die Landeklappen. Die bleierne Schwere des langen Schlafes haftete noch an ihm. Endlich angekommen verspürte er ein leises Missfallen darüber, dass er die interessante Reise verschlafen hatte. Seine Neugierde auf die vorbeiziehenden Welten war unbefriedigt geblieben. Aduno verdrängte seinen Unmut, hatte ihm die lange Verbindung mit den übrigen Suspiricons doch gut getan und er fühlte sich ausgeruht und frisch.

Eifrig floss er zurück zu den anderen. *Wo sind wir?* Aduno war nicht der Einzige, der diese Frage stellte. Sie huschte wie ein Geist durch ihre Körper. *Lasst uns die Sternenkarten prüfen.* Über die Kuppeldecke des Schiffs schob sich auf ihren mentalen Befehl eine Übersicht der erreichten Galaxie. In der Mitte des Raums schwebend, zu ihrem Gemeinschaftsleib vereint, betrachteten die acht Suspiricons das ihnen fremde System. *Eine energiegeladene Welt namens Duonalia, dozierte Paduno, deshalb hat uns der Transporter hierher geführt.*

Wie auch seine Gefährten verspürte Aduno den Drang das Schiff zu verlassen, um den neuen Planeten zu erkunden. *Kommt, wir gehen! Ich möchte mir so gerne alles ansehen,* bat er, wollte sich aus dem Konglomerat lösen, um voranzustreben. Er wurde gebremst. *Wir betreten diese Welt gemeinsam, denn wir wissen nicht, was uns dort erwartet.* Diese Botschaft rollte zwingend durch ihre Sinne. Gleichzeitig öffnete Taduno das Gate.

Es war wunderbar, sich nach der langen Reise wieder bewegen zu können, auch wenn er die Gemeinschaft nicht verlassen durfte. Sie schwebten aus dem Raumschiff, streiften einen duftenden Erdboden, umflossen fremdartige Gewächse. *Seht! Riecht!* Begeisterungsbekundungen durchströmten die Verbindung, die sich gemächlich löste. Beglückt und befreit floss Aduno zum Fuß einer hartstammigen Pflanze. Neugierig bewegte er sich den Stamm hinauf. Dieser verzweigte sich, bildete rote Blätter, die im lauen Wind des Planeten sanft klapperten.

*Hier ist es schön!* Er war nicht der Einzige, der sich für ihre neue Heimat begeisterte. Entzückt schwebten auch seine Gefährten zwischen den Gewächsen hindurch, flossen über den mit niedriger Vegetation bedeckten Erdboden und sandten freudige Bekundungen aus. Natürlich war noch nicht klar, ob sie Nahrung finden würden, denn die Hartstämme lebten, besaßen jedoch nur eine sanfte, pflanzliche Kraft, die den Suspiricons auf Dauer nicht genügte. Jedoch konnten sie als Wohnung dienen, was Aduno besonders gefiel.

Er wollte gerne eines der Stamm-Gewächse für sich allein einnehmen, auch wenn er fühlte, dass einige Suspiricons offensichtlich der Meinung waren, dass getrennte Ruhestellen der Gemeinschaft schaden könnten. Aduno sandte eine beruhigende Welle in den Verbund. *Nichts kann uns trennen, das wisst ihr doch. Lasst uns die neue Welt mit Freude erkunden, ohne uns zu entzweien.* Beglückt spürte er die Zustimmung der Gefährten, festigte seinen Körper und kam vor dem Hartstamm, den er als Wohnung auserkoren hatte, auf die Füße.

Bevor Aduno sich zurückzog, blickte er glücklich um sich: Jeder der Suspiricons hatte sich eine geeignete Pflanze auserwählt. Er sah ihre weißen Leiber in dem kleinen Wäldchen schimmern und ihre durchsichtig strahlenden Hände die Gewächse streicheln. Sie waren angekommen....

Das komplette Buch gibt es als Ebook und Taschenbuch bei Amazon.

[Ebook Kaufen](#)